

Heike Kühn
Aufgestiegene Meisterin
des diamantenen Strahls

Rat der aufgestiegenen Meister

**Gegeben durch Jesus Christus Sananda und Lady Magdalene
Sananda**

ICH BIN

Was bin ich, wenn nicht die Essenz des EINEN Geistes, der sich GOTT nennt in Euren Gefilden? Ich bin also mit Euch in allen Reinkarnationen, allen Gebieten des einen, reinen Menschenlebens, das sich auf Erden zeigt. Wenn Ihr sein wollt wie ich, und ich bitte Euch darum, so nennt Euer eigen ein Sein mit Allem, was ist. Es ist nicht so gewollt, noch so gewesen, dass ich bin ein Auserwählter und Ihr nicht wert, mir die Schuhe zu küssen. Es ist mein Wunsch durch Heike zu sagen: wen Ihr verehrt, bedenkt es wohl. Ihr spiegelt Euch darin, doch oft in Eurer Kleinheit mehr als in Eurer Größe. Wenn ich einen Ball verehere, werde ich sein Rundsein loben oder die Sachen, die man damit machen kann. Verehere ich einen lebendigen Geist, werde ich sein **Sein**, seine pure Existenz loben und alles damit machen können. So bedenkt wohl, wen Ihr verehrt und was Ihr wollt.

So habt Ihr nie gefragt, „wer bin Ich?“, wenn Ihr nicht gesehen habt, dass ICH BIN ein anderes Wort für GOTT ist. „Wer bin Ich?“, beinhaltet also, dass ICH BIN eine Antwort ist, nicht die Frage.

Ich bin Jesus Christus Sananda. Warum? Weil ich es sein wollte. Ich kam, zu dienen dem einen Menschengott, der Ihr seid, alle miteinander. Ihr versteht Euch noch immer als weit Entfernte und seht nicht, dass meine Arbeit, meine Mühen dazu führten, dass ich aufgab den Eindruck, es sei Gottes Werk, dass ich zuschanden kam.

Menschen waren es. Heike weiß es. Ihr könnt es wissen, denn das menschliche Gemüt ist nicht abgespalten vom teuflischen. Es kamen viele, mich zu retten, doch ich vergab ihnen wie mir selbst, dass ich es nicht zuließ, denn GOTT sprach: BLEIBE! So blieb ich und heilte nach der Kreuzabnahme im Verborgenen. Ich ging nicht fort. Die Himmelfahrt war **in** mir, nicht außerhalb meiner. Ich flog nicht in den Himmel wie ein Vogel, sondern im Leib, dem zerfetzten, kam ein Engel auf mich zu und nahm mich –innerlich- an die Hand. Er sagte: „Setze neu an, fädele auf den Leib auf die Krone Gottes“, und nahm an, dass ich verstanden hatte. Hatte ich dies?

Im Traum, der war ein Schlaf auf Todeszeit, erschien mir Gabriel, der Hohe, Schwingende und sagte: „Nehm an, dass ich bin wie Du! Du hast Kraftreserven in Dir, die schlummern. Entteile nicht in den Tod, wie besprochen vorab im Garten Gethsemane, da du lauschtest den Worten des Windes. Es ist geschafft, wenn du sagst: HERR erlöse mich von dem Wunsch, ein Mensch bleiben zu dürfen. Denn bin ich Gottmensch, bin ich in der Lage mich aus mir selbst zu schaffen. Das

beseitigt Tod und Verderben“. So setzte ich meine Füße auf den Jochbogen des Todes in mir und stampfte auf –innerlich- und der Tod kam nicht, doch der Schlaf. Ich heilte im Schlaf und rief die eine, die mir immer treu geblieben war, mein Frau, meine wunderbare Lady, die heilig ist wie Maria, die eine, die mich gab, freiwillig ein Los auf sich nehmend, das besagte, sie hätte angeschaut werden können wie ein Dirne, hätte nicht GOTT die Hand schützend über sie gehalten. Maria wusste um sich und nahm an, dass sie ist die Reine, die Auserwählte im Tun des einen Geistes.

Da sie ist, wie sie ist, ist Maria, meine Mutter, meine heilige Freundin, denn sie ist eine Freundin mir allzeit, geblieben im Reich Gottes. Sie erscheint Euch, wohl wissend, dass Ihr wacht, wenn Ihr sie seht. Hört auf Ihren Wunsch, sich zu zeigen, Euch zu Sehenden zu machen. Sie kann lösen den Bund der Vergeblichkeit in Euch, den einen, begrenzten Faden zerreißt sie mit zarten Fingern und rosengeküsst flicht sie ein Eure Gewebe, Eure Verdienste in den Reichen früherer Reinkarnationen.

Uns ist es gleich, ob Ihr nehmt oder nicht? NEIN! Weit gefehlt.

Wir haben Euch entsandt, mit uns zu sein, wenn die Zeit gekommen ist. Zeitvergleiche scheitern da, denn sie hätte längst da sein sollen, diese Zeit der Einigung zwischen den Sternenvölkern und unseren Leibweisen im Licht der Raumschiffe und Wiesen, auf denen wir uns aufhalten. Wir sind viel menschlicher als ihr denkt! Wir wollen mit Euch leben, schaffen das eine Reich GOTTES, das Schöne, Erhabene, das Nimmermüde, um zu sagen: Wir wollen Euch die Krone der

Göttlichkeit reichen, da ihr ausgeharrt habt in finsternen Verließen, in Schreibstuben und Feldern des Ehrgeizes, der verlorenen Orte tief im Innern der Erde nicht ansichtig, die auf Euch warten. So schließen wir für heute ab, meine Frau, Lady Magdalene Sananda, die immer mit mir ist, immer im Herzen, immer im Sinn, und sagen: für heute Dank Allen, die uns hören. Gutwillige, Geliebte, versteht, wir sehr Ihr wachst, wenn Ihr Eure Seelenpartner findet! Sie mögen in menschlichen Kleidern stecken, so nennen wir den Körper bisweilen, den lichtgewandelten und lichtgewebten, oder im Verborgenen auf Euch warten. Sie können alles sein, doch meistens sind sie Menschen, die Euch verloren gingen in den Zeiten der Finsternis. Sucht die Verlorenen, findet Eure Partner in den wahren Netzen, die besser wirken als Tauschbörsen im Internet, in denen Fleisch und Verlangen gehandelt werden. Bleibt Euch treu und findet jene, die Euch entzücken, wie mein Herz mich entzückt. Im Lichte der Alleinheit grüße ich Euch und sage: Diese Botschaft kam aus einem Mund. Nie kann ich meinen Mund trennen von dem der Teuren, die ich liebe. Ich bin Jesus Christus Sananda. Ich bin Lady Magdalene Sananda.

Heike Kühn: Heilerin, Schamanin, Medium. Mitglied des Rates der Aufgestiegenen Meister. (heikekuehnvisarius@gmx.de)

Ausbildung in allen Formen der Medialität und Meisterschaft.

Ich unterrichte Heilwerden, Heilsein, Heilung weitergeben.

Alle Rechte an gechannelten Texten sind der Autorin vorbehalten.

Übersetzungen dieses Artikels sind nur mit Zustimmung und
Absprache der Autorin gestattet.